

KIRAN RUNDBRIEF



«Komm mit mir zum Regenbogen, hol ein Stück vom Glück, und bist du ein' Zeit dort oben, schau einmal zurück: All die grossen Menschenkinder sind so winzig klein, Drum müssen wir zusammenstehn und immer Freunde sein!»

LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER

Vielleicht kennt ihr dieses Lied? Ich hatte es vor einigen Jahren mit den blinden Mädchen vom Jeevan Jyoti Institut eingeübt, damit sie es auf ihrer Europareise singen konnten. Mir scheint, dass es so sehr in unsere heutige Zeit und auch zu unserem Namen KIRAN passt. Wie Ihr wisst, bedeutet das Hindi-Wort KIRAN «Strahl». Dass ich es vor gut 30 Jahren als unseren Namen gewählt hatte, war nicht zufällig: Ganz bewusst wollten wir durch unseren Dienst an den armen und behinderten Kindern Lebensperspektiven eröffnen und HOFFNUNG in ihr Leben bringen. Wenn ich Gelegenheit habe, unseren

ehemaligen SchülerInnen zu begegnen, erfüllt es mich oft mit Freude, gerade weil viele von ihnen trotz der vielen Hürden Freunde geblieben sind und mit Hoffnung und Begeisterung ihr Leben meistern.

Ja, KIRAN ist für uns alle ein Aufruf, zusammenzustehen und echte FREUNDE zu SEIN!... auch in den nächsten 30 Jahren! Für Euer Mit-uns-Wirken in den vergangenen und den zukünftigen Jahren danken wir euch von ganzem Herzen!

Mit frohem Gruss, Sangeeta – Judith Keller

DAS KIRAN MACHT SCHULE

Aus den KIRAN Newsletters September – December 2021

Übersetzt aus dem Englischen von Marianne Hofmann, Redaktion

Kinder mit speziellen Bedürfnissen zu unterrichten ist kein Kinderspiel! Es verlangt eine Menge Erfahrung und Geduld. Die LehrerInnen müssen ihren Unterricht an die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder anpassen. Der KIRAN Society war es schon immer ein grosses Anliegen, speziell bedürftige Kinder zu fördern. Dafür haben die LehrerInnen im KIRAN Village spezielle Unterrichtspläne entworfen, welche sich in der Praxis bewährt haben.



Am 10. und 11. Dezember 2021 hat das KIRAN einen Workshop organisiert, um sein Wissen an externe LehrerInnen aus öffentlichen und privaten Schulen weiterzugeben. Das Ziel des Workshops war, das Vertrauen der Lehrpersonen in ihre Fähigkeiten zu stärken, Kinder mit Beeinträchtigungen unterrichten zu können.

Der Workshop fand in einer kleinen Gruppe statt. Sangeeta J.K. hat über das KIRAN und seine Geschichte berichtet. Mrs. Nidhi Biswas, Head

Education, hat anhand eines Videos aufgezeigt, wie sie im KIRAN Village mit Kindern mit speziellen Bedürfnissen schulisch arbeiten, wie die Kinder in inklusiven Settings lernen und zusammen Spass haben und wie das ganze Schulgelände dank Barrierefreiheit auch für Kinder mit körperlichen Einschränkungen gut zugänglich ist.

Am ersten Kurstag wurde das Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom (ADS) thematisiert. Es wurden Wege aufgezeigt, wie betroffenen Kindern geholfen werden kann, sich besser zu fokussieren und die Aufmerksamkeitsspanne auszuweiten.

Am zweiten Tag bekam die Gruppe wertvolle Inputs zum Thema Lernbehinderungen von Babulal, Heilpädagoge und ehemaliger KIRAN Schüler. Mrs. Savita, Heilpädagogin, sprach über Hörbehinderungen bei Kindern. Sie sensibilisierte die LehrerInnen für die Probleme von Kindern mit Hörbehinderungen und erklärte, wie die Kinder beim Überwinden derselben unterstützt werden können.



KIRAN SchülerInnen beim gemeinsamen Lernen



Spielerischer Unterricht im Freien

WIE KANN ICH MEIN KIND BEIM ESSEN UNTERSTÜTZEN?

Gezielte Schulung für Eltern

Aus den Newsletters September – December 2021

Übersetzt aus dem Englischen von Marianne Hofmann, Redaktion

Esstraining ist ein spezielles Angebot des PCCU im KIRAN Village. Für das Wachstum und die Entwicklung von Kindern ist eine gesunde Ernährung zentral. Dies gilt insbesondere für Kinder mit einer Behinderung, da die Nahrungsaufnahme bei diesen Kindern oft erschwert ist. Die meisten Kinder, welche im PCCU behandelt werden, haben eine zerebrale Bewegungsstörung; Schluck- und Fütterungsprobleme sind bei diesen Kindern sehr häufig. Deshalb hat das PCCU im November 2021 einen Kurs für Eltern von Kindern mit Behinderungen rund um das Thema Ernährung angeboten. Ein Logopäde, eine Ergotherapeutin sowie eine Pflegefachfrau waren für die Inhalte verantwortlich: Die Funktionsweise der für die Nahrungsaufnahme wichtigen Muskulatur, sinnvolle Sitzpositionen für die Essenssituation und die Verwendung von



Eine Mutter wird von einem Mitarbeiter angeleitet

geeignetem Essbesteck. Zudem wurden den Eltern angepasste Ernährungstabellen abgegeben. Vier Eltern(-teile) konnten von diesem Workshop profitieren.



Dr. Moreno im Gespräch mit Eltern

SELBSTHILFEGRUPPEN – EIN SCHRITT IN RICHTUNG NACHHALTIGKEIT

Aus den KIRAN Newsletters September – December 2021

Übersetzt aus dem Englischen von Marianne Hofmann, Redaktion



Frauen bei einem Treffen mit der Sozialarbeiterin

Das Programm der SHGs (Self Help Groups) trägt massgeblich dazu bei, die Armut von besonders verletzlichen Menschengruppen zu lindern. Auch Familien mit behinderten Kindern gehören dazu.

Das KIRAN hat sich darauf konzentriert, den sozio-ökonomischen Status insbesondere von ausgegrenzten Frauen sowie Menschen mit einer Behinderung zu verbessern. Dazu wurden in mehreren Dörfern der Bezirke Mirzapur und Varanasi Selbsthilfegruppen für Frauen gegründet. Die Frauen treffen sich monatlich mit

einer Sozialarbeiterin des KIRAN Village zu einer Sitzung. Sie lernen, eine einfache Buchhaltung zu führen und nachhaltig Geld zu sparen. Die Treffen bieten den Frauen eine gemeinsame Plattform für Austausch und Projekte. So werden die Frauen zum Beispiel dazu ermutigt, ein eigenes Kleinunternehmen zu gründen und sich darin gegenseitig zu unterstützen.

Für die kommenden Monate ist eine Schulung geplant, in welcher sich die Frauen praktisches Know-how aneignen können.

G.A.N.E.S.H. – EIN PROJEKT ZUR FRÜHERKENNUNG

Aus den KIRAN Newsletters September – December 2021

Aus dem Englischen übersetzt von Marianne Hofmann, Redaktion

Im März 2021 hat das KIRAN CBR (Community Based Rehabilitation) entschieden, ein Projekt zur Früherkennung und Intervention bei Säuglingen, welches 2018 gestartet hatte, um ein Jahr zu verlängern. Das G.A.N.E.S.H. Projekt – General movements Assessment in Neonates and infants for Early intervention Social and Health support – verfolgt das Ziel, neurologische und andere Entwicklungsstörungen bei Neugeborenen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Massnahmen einzuleiten. Bisher wurden 1280 Kinder im Alter von 0 bis 5 Monate untersucht und in ihrer Entwicklung beobachtet.



Bei der Beobachtung und Beurteilung der «General movements» handelt es sich um eine non-invasive, kostengünstige Methode, welche von Heinz Pechtl (Neurologe) und seiner Lebenspartnerin Christa Einspieler (Neurologin) aus Österreich entwickelt wurde. Anhand von Videoaufnahmen werden die spontanen Bewegungen eines Neugeborenen beurteilt. Abweichungen vom normalen Bewegungsverhalten können auf eine Fehlfunktion des noch jungen Nervensystems und auf eine mögliche spätere Behinderung hinweisen.

Dies ermöglicht frühe, bedarfsgerechte Interventionen in Form von Beratung und Instruktionen für die Eltern sowie medizinische Behandlungen.



Frauen bei einer Schulung zum G.A.N.E.S.H.

Christa Einspieler hat das KIRAN Village in den vergangenen Jahren mehrmals besucht, um die Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich in der Methode der «General Movements» zu schulen.

Im Rahmen des verlängerten G.A.N.E.S.H. Projekts wurden zudem in vier staatlichen Gesundheitszentren Schulungen für MitarbeiterInnen aus dem Gesundheitsbereich zu folgenden Themen durchgeführt: Früherkennung von Entwicklungsstörungen, Kinder- und Mütterversorgung.

DAS KINDSWOHL IM FOKUS

Aus den KIRAN Newsletters September – December 2021

Übersetzt aus dem Englischen von Martin Merz, ehemaliger Volontär

Eine Organisation wie das KIRAN, die um die Gesundheit und Erziehung von Kindern besorgt ist, muss sicherstellen, dass ihre Mitarbeitenden Kindern keinen Schaden zufügen und dass es zu keinen Missbrauchsfällen kommt.

Um die Angestellten zu sensibilisieren und eine für Kinder sichere Kultur zu pflegen, hat das KIRAN Village im November 2021 einen dreitägigen Workshop durchgeführt, an welchem auch die Kinder und Jugendlichen teilnahmen.

Ziel war es, einerseits die ganze Organisation für die Notwendigkeit von Massnahmen zum Schutz des Kindswohls zu sensibilisieren. Andererseits sollen die Mitarbeitenden darin geschult werden, entsprechende Massnahmen effektiv umzusetzen und zu beaufsichtigen.

Als Resultat des Workshops wurde unter anderem festgehalten:

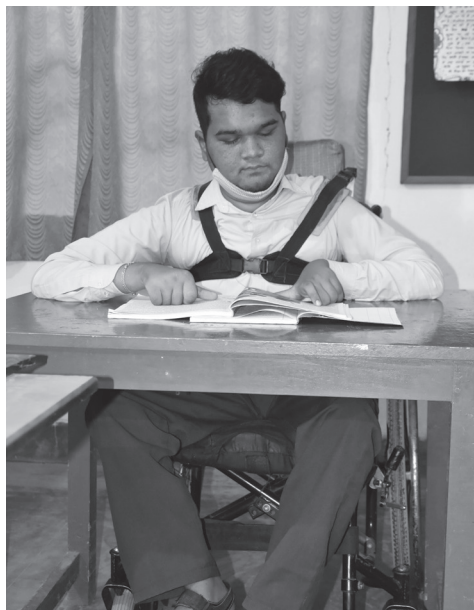
- Das Bekenntnis zum Schutz des Kindswohls wird in der Kultur der Organisation KIRAN verankert.
- Das entsprechende Bewusstsein und Know-how bei Angestellten und VolontärInnen wird gefördert.
- Kinder und Jugendliche werden ernst genommen. Sie haben ein Recht darauf, an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt zu werden. Über dieses Recht werden sie informiert.
- Familien und Gemeinschaften werden informiert und in den Schutz des Kindswohls involviert.
- Die Implementierung der Standards zum Schutz des Kindswohls wird fortwährend überprüft und verbessert.



ONLINE- VERSUS OFFLINE- UNTERRICHT

Aus den KIRAN Newsletters September – December 2021

Übersetzt aus dem Englischen von Marianne Hofmann, Redaktion



Nikhil Modanwal (8. Klasse)

Mein Name ist Nikhil Modanwal. Ich habe eine Behinderung. Ich möchte Ihnen sagen, dass ich es nicht mochte, während der COVID-19 Pandemie allein zu Hause lernen zu müssen. Ich ging nicht mehr aus dem Haus. Ich hatte auch einige Probleme in den Fächern Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften. Früher war ich gut im Lernen. Aber beim Onlinelernen habe ich weniger verstanden, und ich wurde schwach im Lernen. Das ist der Grund, weshalb ich Online-Unterricht nicht mag.

Ich habe gerne Präsenzunterricht, weil ich Sir oder Mam fragen kann, wenn ich unsicher bin. Ich lerne gerne zusammen mit meinen Freunden im Klassenzimmer.



Kajal Kumari Kasera (6. Klasse)

Während der COVID-19 Pandemie habe ich nicht gerne online gelernt, weil ich nicht immer verstanden habe, was der Lehrer sagte. Besonders schwierig fand ich es in der Mathematik und im Englisch.

Ich habe gerne Offline-Unterricht, weil ich jederzeit meinen Lehrer fragen kann. Ich bin gerne mit meinen Freundinnen zusammen beim Lernen.

Rimjhim Rai (1. Klasse)

Ich lerne gerne online, weil ich dann irgendwo sein kann. Ich hatte keine Probleme beim Onlinelernen. Aber ich lerne auch gerne offline.

WIE DIVYA GEHEN LERNT

Aus dem KIRAN Newsletters September – December 2021

Übersetzt aus dem Englischen von Marianne Hofmann, Redaktion

Divya ist 15 Jahre alt. Zusammen mit ihren Eltern und drei Geschwistern lebt sie in Chandauli, einer kleinen Stadt, 35 km von Varanasi entfernt. Ihre Familie ist arm. Der Vater arbeitet hart, um den Lebensunterhalt für die Familie zu verdienen. Bei Divyas Geburt setzte das Weinen erst verzögert ein, worauf der Säugling eingehend untersucht wurde und schliesslich eine cerebrale Bewegungsstörung diagnostiziert wurde.



Durch einen Nachbar kam die Familie in Kontakt mit dem KIRAN. Im November 2020 besuchte Divya zusammen mit ihrer Mutter zum ersten Mal das KIRAN Village. Die Reise mit dem Bus dorthin war beschwerlich: Da Divya nicht selbstständig gehen konnte, musste sie von ihrer Mutter beim Ein- und Aussteigen sowie beim Überqueren der Strasse auf den Armen getragen werden.

Als Divya und ihre Mutter im KIRAN ankamen, waren verschiedene Fachleute zur Stelle, welche Divyas Bedürfnisse abklärten und schliesslich eine Behandlung vorschlugen: Die Fehlstellung der Füsse sollte mit mehreren Gipsen über einen längeren Zeitraum korrigiert werden. Durch das anschliessende Training in der Physiotherapie sollte es Divya möglich sein, das selbstständige Gehen zu erlernen. Zu jenem Zeitpunkt konnte Divya weder stehen noch Alltagsaktivitäten wie z.B. die Körperpflege selbstständig ausführen.

Der letzte Gips wurde im Dezember 2021 entfernt, und noch im selben Monat wurde mit Physiotherapie begonnen. Während der intensiven Therapiephase erhielt Divya auch heilpädagogischen Unterricht. Die Mutter wurde

beraten und angeleitet, wie sie mit Divya zu Hause weitertrainieren konnte. Zudem erhielt Divya von der Ortho-Werkstatt ein Paar Unterschenkel-Orthesen sowie Krücken, um sich selbstständig fortzubewegen.

Ein breites Lächeln ist auf den Gesichtern von Mutter und Tochter zu sehen, da Divya nun an Krücken unabhängig gehen und einige Aktivitäten des täglichen Lebens selbstständig ausführen kann. Als Divya nach der Rehabilitation im KIRAN in ihr Dorf zurückging, waren die Leute dort beeindruckt von den grossen Fortschritten, welche das Mädchen gemacht hatte. Die Mutter ist dem KIRAN sehr dankbar, und sie ist motiviert, mit Divya zu Hause weiterhin zu trainieren.



Mutter und Tochter im KIRAN Village

TABLASPIELEN IST VICKYS LEIDENSCHAFT

Übersetzt aus dem Englischen von Marianne Hofmann, Redaktion

Vicky Modanwal ist 30 Jahre jung und ein mutiger Mann. Er hat in seinem Leben viele Hürden überwunden und ist nun aufgrund seiner Willenskraft und seinem Fleiss sehr erfolgreich unterwegs. Er ist ein gutes Vorbild für seine Mitmenschen.



Vicky hat eine Körperbehinderung und ist ein ehemaliger Schüler des KIRAN Village. Er kommt aus einer sehr armen Familie, welche in einem Dorf im Sant Ravidas Nagar Distrikt in Uttar Pradesh lebt.

In seiner Kindheit lebte sein Vater aus persönlichen Gründen getrennt von seiner Familie. Diese Situation zwang die Mutter, mit den Kindern bei ihren Eltern zu leben.

Vicky kam als 8-jähriger Junge zum ersten Mal ins KIRAN Village, weil er Schwierigkeiten mit dem Gehen hatte. Nach zwei Jahren intensiver medizinischer und therapeutischer Behandlung wurde er in die inklusive Schule des KIRAN Village aufgenommen. Fortan konnte er sowohl von den schulischen als auch von den rehabilitativen Angeboten des KIRAN Village profitieren.

Nach der Oberstufe im KIRAN Village besuchte er die NIOS (National Institute of Open Schooling). Anschliessend studierte er an der Banares Hindu University Instrumentalmusik, Tabla. Ein Nachdiplomstudium folgte.

Aufgrund seiner guten Leistungen als Student hat er sich für ein Forschungsstipendium qualifiziert. Mit den Stipendien kann er nun seinen Lebensunterhalt bestreiten.



Vicky beim Tablaspielen

Zurzeit macht Vicky eine Forschungsarbeit auf dem Gebiet des Musikinstrumentes Tabla an der Zentraluniversität in Allahabad.

In Gyanpur, 50 km westlich von Varanasi gelegen, bekam er eine Zweizimmerwohnung. Seine ganze Familie wohnt nun wieder glücklich vereint unter einem Dach. Vicky konnte auch ein Stück Land dazu erwerben, auf welchem er ein Haus zu bauen plant, sobald er eine feste Arbeitsstelle gefunden hat.

Vicky ist Sangeeta und allen MitarbeiterInnen sehr dankbar für die grosse Unterstützung, welche er vom KIRAN Village erhalten hat.

30 JAHRE VEREIN KIRAN FREUNDESKREIS – EIN PERSÖNLICHER RÜCKBLICK

Interview mit Philipp Hautle, Präsident KFK

Von Marianne Hofmann, Redaktion

Philipp, du warst vor 30 Jahren der erste Präsident des Vereins KFK. Seit rund drei Jahren hast du erneut das Amt des Präsidenten inne. Dein Feuer ist nach wie vor gross für das KIRAN – woher nimmst du die Energie dafür?

Gute Frage. Ich hole die Energie aus jenem Moment, als mich Judith vor 32 Jahren gefragt hatte, ob ich helfen könne und ich mir dachte: Ja, selbstverständlich. Das ist so geblieben. Entsprungen aus meinem Ur-Ziel, den Armen nahe zu sein. Judith geht es genauso.

Kannst du uns etwas erzählen zur Entstehungsgeschichte des KFK? Wessen Idee war es, einen Freundeskreis zu gründen?

Im Juni 1990 bekam ich einen Brief von Judith aus Indien. Marie-Louise (Schwester von Judith) und Jacqueline Zehnder (Freundin von Judith) hatten denselben Brief erhalten. Judith erzählte, dass sie etwas für behinderte Kinder in Varanasi machen wolle und fragte uns, ob wir sie dabei finanziell unterstützen würden. Ich brauchte nicht lange nachzudenken: Ich wollte Judith helfen. Am 15. September 1990, meinem Geburtstag, eröffnete Judith das KIRAN in Lanka, Varanasi. Ich nahm mit Marie-Louise und Jacqueline Kontakt auf. Dann schrieb ich an unsere gemeinsamen ehemaligen SchulkollegInnen und erzählte von Judiths Plänen. Die beiden Frauen fragten im Blauring, mit welchem Judith ebenfalls verbunden war, nach Geld für das KIRAN. Das Geld kam und wurde vorerst auf Judiths Privatkonto in Rorschach eingezahlt.

Elisabeth Pfändler, meine damalige Sekretärin, sagte: Ich helfe auch mit! So begann sie sich um die Buchhaltung und die Adressverwaltung zu kümmern. Schon bald merkte ich, dass es eine Struktur brauchte, vor allem wegen des Geldes. Somit war die Idee, einen Verein zu gründen, geboren. Im Juni 1992 fand dann die Gründungsversammlung des Vereins KIRAN Freundeskreis (KFK) statt.

Wir waren zwölf Leute, vor allem ehemalige SchulkollegInnen von Judith und Leute aus dem Blauring. Wir trafen uns bei Marianne Albrecht-Fisch in Boxloo/Wil. Ich übernahm das Amt des Präsidenten und Elisabeth wurde Aktuarin. Zusammen mit Jacqueline, welche bald von Urban, ihrem Ehemann begleitet wurde und Martin, dem Ehemann von Marie-Louise, bildeten wir die Kerngruppe des neuen Vereins.

Wir einigten uns darauf, alle sechs Monate einen Rundbrief zu verschicken. In den ersten Jahren verfassten Judith und ich diesen gemeinsam. Zudem eröffneten wir ein Vereinskonto. Der Vorstand traf sich von da an zweimal pro Jahr im Kloster St. Gallen, in meinem Büro. Otmar Mäder, Bischof von St. Gallen, mein damaliger Arbeitsgeber, wollte auch seinen Beitrag für das KIRAN leisten: So durfte ich und meine Sekretärin alles, was mit dem KIRAN zu tun hatte, während der Arbeitszeit erledigen. Wir liessen immer viel mehr Rundbriefe drucken als wir Adressen hatten und verschenkten diese in unserem Bekanntenkreis.

Über welche Kanäle hast Du mit Judith damals kommuniziert?

Judith und ich schrieben uns lange Zeit, meist von Hand, Briefe und Faxnachrichten. Wir telefonierten nie. Ein Brief aus Indien mit der Bitte nach Geld brauchte damals ca. sechs Wochen bis in die Schweiz! Ebenso lang ging es, bis das Geld dann via Bank in Indien ankam.

Wie schnell ist der KFK gewachsen?

In den ersten drei Jahren hatten wir 500 Adressen, an welche wir jeweils eine Einladung zur HV verschickten. Wir machten damals keine strikte Unterscheidung nach SpenderInnen und Mitgliedern.

Wie habt ihr damals neue Mitglieder «angeworben»?

Ich erzählte einfach von Judith und ihrem KIRAN. Daraus ergaben sich dann Spenden und Mitglieder.

Gibt es Anekdoten oder besondere Erlebnisse, die du mit uns teilen möchtest?

Jeden Morgen, wenn ich ins Büro kam, hatte meine Sekretärin jeweils schon den Briefkasten geleert und streckte mir die erhaltenen Postcheck-Abschnitte (Teil des Einzahlungsscheins für den Empfänger) entgegen: Dies war die erste Freude im Büro! All die Menschen, die spendeten, waren ein Aufsteller für mich! Zwischen 1990 und 2005 erhielten wir durchschnittlich pro Tag CHF 500.- an Spenden. Ein Höhepunkt für mich war das 10-jährige Jubiläum des KFK: Zum ersten Mal hatten wir Gäste aus Indien: Amoud, der Präsident der KIRAN Stiftung Indien sowie der Schweizer Botschafter in Indien, Walter Gyger. Eindrücklich waren natürlich meine Besuche im KIRAN. Sie waren für mich immer Ansporn weiterzumachen.

Wie kam es zur Gründung der KIRAN Stiftung, dessen erster Präsident du ja ebenfalls warst?

Judith hatte von Anfang an einen guten Draht zum damaligen Schweizer Botschafter in Indien,

Walter Gyger. Ich lernte ihn auch kennen; er gab mir den Rat, eine Stiftung zu gründen, weil dadurch die Kontrolle über die Finanzen um einiges schärfer sei. 2003 gründeten wir dann die Stiftung KIRAN Schweiz.

... und du hattest dadurch sehr viel zusätzliche Arbeit...

Ja, irgendwann wurde es zu viel. 2006 habe ich mich dann entschieden, zu reduzieren und andere in die Verantwortung zu nehmen. Urban Zehnder wurde Präsident des KFK und Urs Keller (Bruder von Judith) Präsident der Stiftung. Ich trat aus den Gremien aus, blieb jedoch Mitglied des KFK. Als Not am Mann war, habe ich das Präsidium des Freundeskreises 2019 nochmals übernommen.

Warum braucht es den KFK auch in den nächsten 30 Jahren?

Weil die Idee immer noch die gleiche ist: Solange das KIRAN besteht, ist unsere Solidarität mit dem KIRAN notwendig. Das KIRAN wird wohl auch in den nächsten 30 Jahren nicht ganz unabhängig sein. Ich wünsche mir, dass dieser Baum weiterwächst!

Gibt es etwas, das du noch sagen möchtest?

Was bin ich dankbar! Für die vielen, die in diesen Jahren den Freundeskreis so treu und grosszügig unterstützt haben. Für die vielen, die sich ehrenamtlich im Vorstand und auch in der KIRAN-Stiftung eingesetzt haben. Für die vielen Volontärinnen und Volontäre, die Herzblut und Können im KIRAN eingesetzt haben. Für die Freundschaften, die daraus entstanden sind. Ja: Ich habe meine Entscheidung nie bereut. Ich habe das Gefühl, dass ich viel mehr bekommen als gegeben habe!



KIRAN
FREUNDESKREIS

Philipp Haultle, Präsident, Klosterhof 6a, CH-9000 St. Gallen

St. Gallen, 08.02.93

Liebe KIRAN-Freundinnen und Freunde

Rundbrief 4

Vor einem Jahr haben Sie den letzten Rundbrief der Kleinen Schwester Judith von Jesus erhalten. Heute können wir Ihnen einen neuen senden, ergänzt durch einen Brief von Johnny Padua, einem KIRAN-Mitarbeiter. Und weil sich seit einem Jahr so vieles rund um KIRAN ereignet hat, füge ich den Briefen noch einige Informationen bei.

Mit herzlichen Briefen hat uns die Kleine Schwester Judith immer wieder auf dem Laufenden gehalten über das Geschehen in Varanasi. Dabei hat vor allem der Tod der 17-jährigen Tara und des jugendlichen Ram Singh die KIRAN-Familie hart getroffen. Auch wir nehmen Anteil an ihrem grossen Leid.

Ueber die Vermittlung der MIVA (Missions-Verkehrs-Aktion) konnten wir aus den Spendengeldern für das KIRAN-Center einen Behindertenbus finanzieren. Dadurch sind die Behindertentransporte mit den oft lebensgefährlichen Rikschas nicht mehr nötig. Spender aus Italien und Luxembourg haben uns bei diesem Kauf tüchtig unterstützt. Ebenso erfreulich ist, dass wir vom Verkauf der Materialien aus der KIRAN-Werkstätte über Fr. 3500.- eingenommen haben.

Die Kleine Schwester Judith ist nun bestrebt, ihr Werk, das KIRAN-Center auch rechtlich als Sozialwerk abzustützen. Dazu bedarf es eines indischen Trägervereins. Da die KIRAN-Familie in einem Miethaus lebt, ist die Frage noch offen, ob ein Bodenkauf sinnvoll sei. Die grosszügigen Spenden (über Fr. 100'000.- in den letzten zwei Jahren!) können das ermöglichen.

Diese Entwicklung hat auch bei uns dazu geführt, einen eigentlichen Verein "KIRAN-Freundeskreis" zu gründen. Am 27. Juni 1992 hat sich ein Dutzend Frauen und Männer zur Gründungsversammlung getroffen. Dadurch ist es uns auch möglich, die Verrechnungssteuer zurückzuerhalten. Die Mitglieder verpflichteten sich zudem, für allfällige Spesen (z.B. Rundbriefe) aufzukommen. Das erlaubt uns, weiterhin 100% der Spenden weiterzuleiten. Um den administrativen Aufwand möglichst gering zu halten, fanden wir es unnötig, alle Spender als Vereinsmitglieder anzufragen.

In den vergangenen Monaten hatten wir auch intensive Beziehungen zu KIRAN über Johnny Padua, einem Mitarbeiter von KIRAN, und seiner nun angetrauten Frau, Esther Brechbühl aus Zürich. Die beiden hatten sich im KIRAN-Center kennen- und lieben gelernt. Vor Weihnachten hat Esther einem gesunden Sohn, Pavan, das Leben geschenkt. Nun ist die junge Familie im Januar nach Indien zurückgekehrt. Wir wünschen Ihnen einen guten Start!

Nachrichten über Varanasi hat uns auch Marie-Louise Nussbaumer, die leibliche Schwester von Judith, nach ihrem Besuch in Indien gebracht. Und wenn alles gut geht, werde ich im kommenden Oktober Varanasi einen Besuch abstatten.

Vielleicht sind Sie erstaunt, dass diesem Rundbrief kein Einzahlungsschein beiliegt. Die heutige Post soll einfach ein Dank sein für Ihre Treue und die neusten Nachrichten bringen. Im Moment reicht das Geld für die Saläre und anderen Notwendigkeiten. Ebenso ist für den Bodenkauf das Geld bereit. Sobald aber ein geeignetes Grundstück gekauft ist und entsprechende Bauaufgaben anstehen, werden wir uns mit einer Bettelaktion melden.

So schliesse ich, und möchte Ihnen allen - auch im Namen der Kleinen Schwester Judith - nochmals herzlich danken für alles Vertrauen, für alle Unterstützung, für alles Gebet. Mir scheint, wir wachsen hier selber zu einer geistigen Familie zusammen, ganz im Geist Jesu.

Mit ganz herzlichem Dank und Gruss

Philipp Haurle

VERABSCHIEDUNGEN IM STIFTUNGSRAT

Von Susann Mösele-Hüppi, Präsidentin KIRAN Stiftungsrat

Lieber Hampi, liebe Silvia

Während 15 Jahren und mindestens 25 Indien-Aufenthalten hast du, Hampi, als Orthopädist dein Knowhow mit viel Herzblut und Kreativität in die Ortho-Werkstatt im KIRAN Village investiert. Das Personal wurde durch dich geschult und weitergebildet, du hattest ein Augenmerk auf die Mädchen- und Frauenförderung und du hast junge Menschen auf ihrem Weg beraten und unterstützt. 14 Zivis durften dank dir einen Auslandeinsatz machen. Du brachtest unzählige Kilos Material nach Indien und ebenso viele abenteuerliche Geschichten wieder zurück. Im Stiftungsrat hast du dich aktiv eingegeben und immer um gute Lösungen für das KIRAN Village gerungen.

Nun übergibst du deine Tätigkeit in neue Hände und trittst zurück. Nicht auszudenken, wie Hampi das geschafft hätte ohne die Rückendeckung von dir, Silvia. Du hast zu Hause das nachträglich

benötigte Material zusammengesucht und bist dann oft mit übergewichtigem Gepäck hinterher gereist. Vor Ort ergab sich auch für dich ein breites Tätigkeitsfeld, sei es in der Nähwerkstatt

oder in der Herstellung von Sitzpolstern etc., in das du dich tatkräftig eingegeben hast.

Silvia und Hampi, nehmt unser aller herzlichsten Dank für euer innovatives Mitwirken und Mitdenken zu Gunsten der Kinder im KIRAN Village!



Lieber Matthias

Schon von klein auf warst du vertraut mit dem KIRAN. Als rechte Hand deines Papas hast du geholfen, die Rundbriefe zu kuvertieren und adressieren. Als Erwachsener hast du ab 2007 mit deiner Frau zusammen die Buchhaltung der Stiftung - stets unentgeltlich - geführt und wurdest dann als Verwalter der KIRAN Stiftung gewählt. Dem Stiftungsrat standest du in Sachen Finanzen verantwortungsbewusst, beratend und kompetent zur Seite. Du hattest stets das Wohl des KIRAN Village im Blick. Und so warst du auch besorgt um eine würdige Nachfolge in der KIRAN Stiftung. Ganz herzlichen Dank für dein grossartiges Mitdenken und Mittragen!



Einladung zur

JUBILÄUMSFEIER

30 JAHRE KIRAN-FREUNDKREIS

(im Anschluss an die HV)

Samstag, 11. Juni 2022 ab 11.30 Uhr



Im katholischen Pfarrheim St. Fiden
Greithstrasse 7, 9000 St. Gallen

Anzahl Plätze ist beschränkt, um eine Anmeldung wird gebeten bis zum 1. Juni 2022

Detailliertes Festprogramm und Anmeldung siehe Homepage www.kiranvillage.ch

28 amüsante, bebilderte Geschichten über das KIRAN und Indien

Von Hampi Stastny, im Selbstverlag. Erhältlich
ab Mitte Juni '22 (Hauptversammlung und
Jubiläumsfeier) zum Preis von ca. CHF 27

Anekdoten von Hampi

Bestellung ab sofort möglich bei:

hampi@stastny.ch oder bei der Geschäftsstelle:
franziska.benz@kiranvillage.ch

Der Reinerlös geht an die KIRAN Ortho-Werkstatt.

Volontariat im KIRAN

Möchten Sie als Volontärin fünf Monate im KIRAN
verbringen? Und damit einen vertieften Einblick in
die indische Kultur gewinnen?

Möchten Sie die Freizeit mit den KIRAN Kindern
gestalten, vielfältige Feste und Rituale mitfeiern
und in der Gemeinschaft den indischen Alltag
erleben?

Bei Interesse und für weitere Informationen
melden Sie sich bitte unverbindlich bei **Bernadette**
Joseph, volunteer@kiranvillage.ch

Dieser Rundbrief wurde gesponsert von:



St.Galler
Kantonalbank

Herzlichen Dank!

Wollen Sie Ihr Logo gerne in diesem Rundbrief
wiederfinden? Dann sponsern Sie den
nächsten Rundbrief. Die Mitarbeiterinnen der
KIRAN Geschäftsstelle freuen sich auf Ihre
Kontaktaufnahme unter: info@kiranvillage.ch
oder 071/223 13 17 (dienstags).

KIRAN Schweiz (KIRAN Freundeskreis und KIRAN Stiftung) bezweckt die Förderung integrierter Bildung und Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen und die Unterstützung deren Eltern in Indien. Erste Priorität hat das KIRAN Village in Madhopur /Varanasi, Uttar Pradesh.

Dieser Rundbrief erscheint zweimal pro Jahr und wird an unsere Spenderinnen und Spender, an Freunde und Freundinnen des KIRAN sowie an Sponsoren und Partnerorganisationen verschickt.

KIRAN Geschäftsstelle

Franziska Benz, Vera Hinder
Webergasse 9
9000 St. Gallen
071 223 13 17
info@kiranvillage.ch

Präsident KIRAN Freundeskreis

Philipp Hautle
Oberfeldstr. 21
9445 Rebstein
081 740 40 08
freundeskreis@kiranvillage.ch

Präsidentin KIRAN Stiftung

Susann Möse-Hüppi
Scheitlinstrasse 6
9000 St. Gallen
076 564 35 68
stiftung@kiranvillage.ch

Verkauf KIRAN-Produkte

Jonas Raschle
076 438 84 13
produkte@kiranvillage.ch

Verantwortliche für Volontärinnen/Volontäre

Bernadette Joseph
Weierwiesstr. 5
9113 Degersheim
071 515 30 24
volunteer@kiranvillage.ch

Kontakt KIRAN Indien

KIRAN Society
Madhopur, Kuruhuan P.O.
Varanasi 221 011, India
ed@kiranvillage.org

Spenden für das KIRAN Village

Postcheckkonto 61-168190-2
KIRAN Stiftung
Freundeskreis
9000 St. Gallen
IBAN: CH89 0900 0000 6116 8190 2
Für Spenden aus dem Ausland muss zusätzlich der BIC POFICHBEXXX eingefügt werden.



Vereinsbeiträge

Verein KIRAN Freundeskreis
IBAN: CH15 0900 0000 9001 8946 1

Werden Sie Mitglied des Vereins KIRAN Freundeskreis!

Mit Ihrer Mitgliedschaft entscheiden Sie mit über Belange von KIRAN Schweiz und zeigen noch mehr Ihre Verbundenheit mit dem KIRAN Village. Informationen bei der Geschäftsstelle.

www.kiranvillage.ch

Aktuelle Informationen zum KIRAN Village in Indien sowie KIRAN Schweiz.

IMPRESSUM

Redaktion dieser Nummer

Marianne Hofmann
marianne.hofmann@gmx.ch

Gestaltung

Rachel Passen, Stilwerk GmbH Uster